

Berlinale 2026: Glamour mit Gewissen – ein Roter Teppich als Umweltbotschafter



Foto: Alexander Janetzko

Moderne Teppichlösungen verbinden heute Ästhetik und Verantwortung – vorausgesetzt, sie sind von Grund auf ökologisch oder idealerweise kreislauffähig konzipiert. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür liefert der Rote Teppich des weltberühmten Filmfestivals Berlinale. Sein sortenreiner Aufbau, die hohe Recyclingfähigkeit und ein innovatives technologisches Verfahren machen ihn zum glamourösen Botschafter für echte Nachhaltigkeit.

Umweltprobleme im Bodenbelagssektor

Teppichböden gehören zu den am häufigsten eingesetzten Bodenbelägen im Objekt- und Eventbereich. Das liegt an ihrer gestalterischen Flexibilität, ihrer Akustikwirkung und der angenehmen Haptik. Sie finden deshalb gern in Büros und Hotels Verwendung, in öffentlichen Gebäuden und bei Großveranstaltungen aller Art. Obwohl meist in großen Flächen verlegt, währt ihr Lebenszyklus dabei verhältnismäßig kurz – eine Eigenschaft, die sie mit zahlreichen anderen Bodenlösungen teilen. Grund dafür sind regelmäßige Umbauten und Renovierungsarbeiten. Bei temporären Anlässen wie Messen oder Festivals beschränkt sich ihr Einsatz mitunter sogar auf nur wenige Tage.

Diese begrenzte Nutzungsdauer bringt ökologische Herausforderungen mit sich. Wie viele moderne Bodenbeläge bestehen auch konventionelle Teppichböden aus komplexen Materialverbünden: Sie umfassen Garne, Latex, Kleber und zahlreiche Füllstoffe, häufig in Kombinationen aus 10 bis 20 verschiedenen Materialien. Ist die Lebensspanne eines Teppichs abgelaufen, lässt sich dieser Stoffmix kaum oder nur mit hohem technischem Aufwand wieder trennen – was eine Wiederverwertung stark erschwert oder wirtschaftlich unrentabel macht. In der Praxis führt das dazu, dass ausrangierte Teppichböden unter den gegenwärtigen Entsorgungsstrukturen häufig als Sondermüll behandelt werden. Als solcher werden sie überwiegend verbrannt oder deponiert. Bei diesem Prozess gehen wertvolle Rohstoffe verloren, das Müllaufkommen ist enorm, die CO²-Belastung immens. Hinzu kommt, dass viele Teppichböden – ähnlich wie andere Baustoffe im Objektbereich – mit Chemikalien gegen Schmutz oder Feuer behandelt sind, was beim Entsorgen zusätzliche Emissionen verursacht. Auf diese Weise zeigt sich ein strukturelles Nachhaltigkeitsproblem, das den gesamten Bodenbelagssektor betrifft.

Berlinale-Teppich als Nachhaltigkeitsbotschafter

Wie sich diesen Herausforderungen begegnen lässt, demonstriert ein prominentes Beispiel – nämlich Deutschlands wichtigstes Filmfestival. Wenn sich vom 12. bis 22. Februar 2026 die internationale Filmszene auf der 76. Berlinale einfindet, rückt traditionell der Rote Teppich ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Der stammt wie schon in den Jahren zuvor vom renommierten Hersteller **OBJECT CARPET**. Das Unternehmen aus Denkendorf bei Stuttgart hat sich der Entwicklung recycelbarer Teppichlösungen verschrieben, die eine Rückführung sämtlicher Komponenten in den Materialkreislauf ermöglichen. Ziel ist, keine Produkte mehr zu fertigen, die nach ihrer Nutzung zu Abfall werden.

Seine außerordentliche Umweltbilanz verdankt der Berlinale-Teppich einem neuartigen, wegweisenden Herstellungsverfahren: Die sogenannte DUO-Technologie erlaubt es, Teppiche zu fertigen, die gänzlich ohne Füllstoffe hergestellt werden. Stattdessen bestehen sie lediglich aus Polyester und Polyamid. Verbunden sind beide Materialien durch einen innovativen Kleber, der sich beim späteren Recyclingprozess durch bloße Hitzeeinwirkung lösen lässt. So können sie nach jedem Nutzungszyklus einfach getrennt und mehrmals hochwertig recycelt werden. Als zentraler Baustein des Berlinale-Teppichs erweist sich zudem der Einsatz von ECONYL®-Garn: Es stammt von Aquafil, einem in Italien ansässigen Experten für Synthetikfasern und wird aus Abfällen wie ausgedienten Fischernetzen und Industrieabfällen gewonnen. Wegen seines reduzierten Gewichts verursacht der Teppich weniger CO² beim Transport und ist darüber hinaus unkompliziert verlegbar.

Aufforderung an die Bodenbelags- und Eventbranche

OBJECT CARPET-Geschäftsführer Daniel Butz sieht im prominenten Teppich auch eine öffentlichkeitswirksame Aufforderung an die eigene Branche: „Der Berlinale-Teppich veranschaulicht, dass selbst temporär verwendete und intensiv genutzte Teppichlösungen durch gezielte Materialwahl und hochwertige Recyclbarkeit zum Vorbild in Sachen Nachhaltigkeit werden können.“ Auch die Intendantin der Berlinale Tricia Tuttle zeigt sich über ihren „grünen“ Roten Teppich sehr erfreut: „Der Rote Teppich steht für die einmalige Magie des Kinos und schafft eine wunderbare Nähe zwischen Stars und Publikum“, so Tuttle. „Umso schöner ist für uns, dass dieses ikonische Symbol auch zum nachhaltigen Wandel in der Teppichindustrie anregen kann.“

Kurzinterview mit Tricia Tuttle

Frau Tuttle, wie wichtig ist Ihnen, dass auch sichtbare Elemente des Festivals – wie etwa der Rote Teppich – ökologische Werte verkörpern?

Verantwortung zu übernehmen ist uns ein zentrales Anliegen, sowohl in sozialer, ökonomischer als auch ökologischer Hinsicht. Die Berlinale arbeitet seit Jahren daran, mehr Nachhaltigkeitsprojekte in sämtliche Bereiche des Festivals zu integrieren. Solche Maßnahmen erschließen sich am besten, wenn sie unmittelbar gesehen und erlebt werden können. Der recycelbare Rote Teppich bietet dafür ein perfektes Beispiel.

OBJECT CARPET und die Berlinale verbindet eine langjährige und erfolgreiche Partnerschaft. Welche Kriterien muss ein Unternehmen erfüllen, um Partner der Berlinale zu werden?

Gegenseitige Wertschätzung und ein Dialog auf Augenhöhe sind uns außerordentlich wichtig. Neben der finanziellen Unterstützung bleibt das Ziel, gemeinsam mit unseren Partnern einen spürbaren Mehrwert für unser Publikum und/oder unsere Gäste zu schaffen – und auf diese Weise das Festival-Erlebnis entscheidend zu bereichern.

Welche Rolle spielt der Rote Teppich für die Marke Berlinale?

Der Rote Teppich ist das Aushängeschild eines jeden Filmfestivals! Hier finden die glamourösen Momente statt, die Filmfans aus aller Welt so begeistern. Denken Sie allein an die Stars, die im vergangenen Jahr hier aufgetreten sind: Margaret Qualley, Marion Cotillard, Robert Pattinson... Oder Timothée Chalamet in dieser pinken Weste!



Tricia Tuttle, Intendantin der Internationalen Filmfestspiele Berlin | Foto © Richard Hübner / Berlinale 2024



Foto © Sandra Weller



Foto © Andreas Teich



Foto © Jan Windszus



Foto © Jan Windszus



Foto © Jan Windszus



DUO-Teppich von OBJECT CARPET Pressekonferenz-Saal Berlinale 2025 | Foto © Jan Windszus

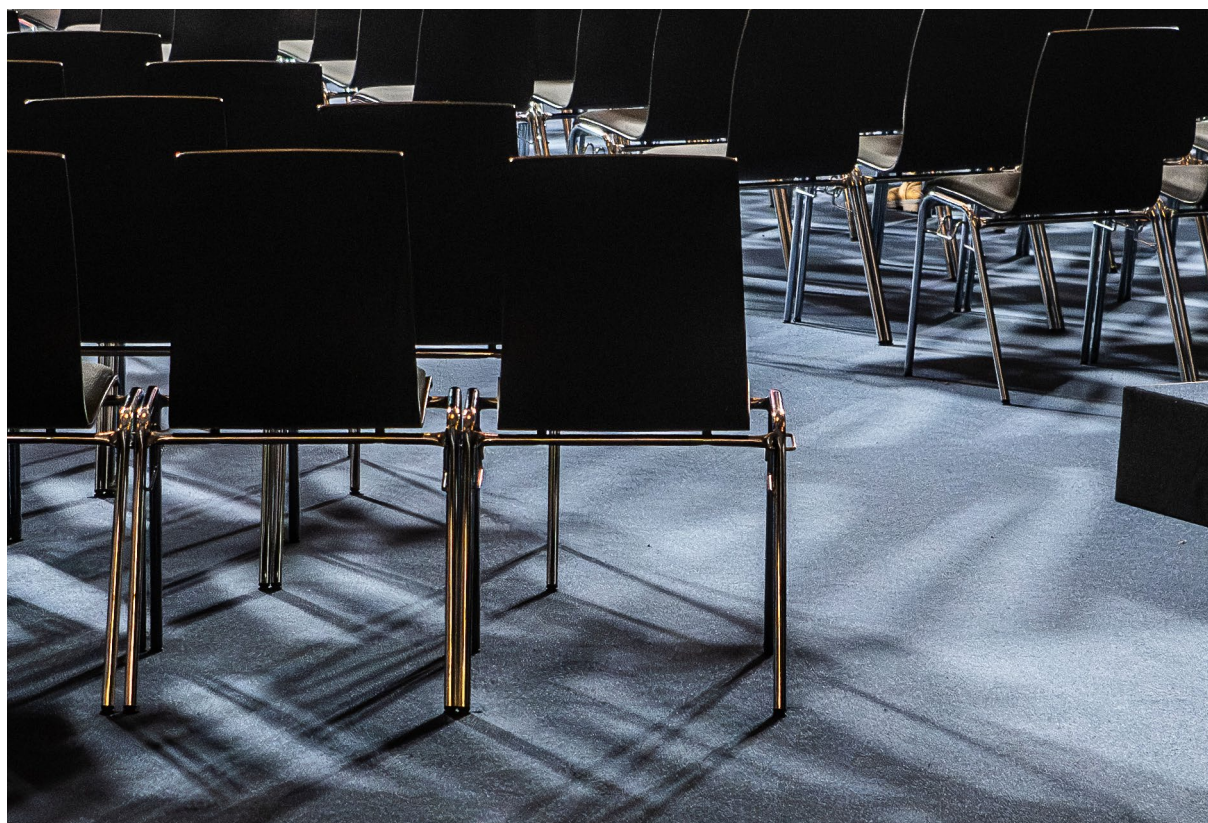
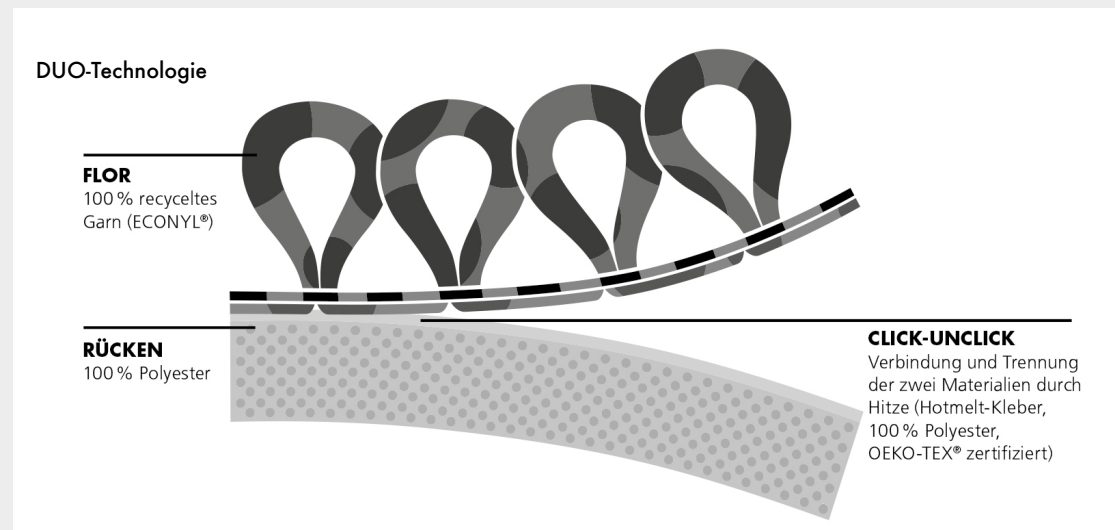


Foto © Jan Windszus

Kreislauffähige Teppichlösungen bei der Berlinale

- **DUO-Technologie:** Teppiche bestehen nur aus Polyester und Polyamid, verbunden durch einen Polyester-Kleber, der sich beim Recycling durch Hitze löst. Keine Füllstoffe, keine Mischmaterialien. Der Beschichtungsprozess benötigt bis zu 95 % weniger Energie als konventionelle Teppichbeschichtungsverfahren und kommt vollständig ohne Wasser aus. Durch die DUO-Technologie werden bis zu 40 % Material eingespart.
- **Nahezu unendliche Wiederverwertbarkeit:** Nach jedem Nutzungszyklus lassen sich die Teppiche vollständig trennen und anschließend wiederverwerten.
- **Robust und praktikabel:** Bis zu 100.000 Besucher:innen flanieren über den Teppich, selbst bei wechselnden Wetterbedingungen.
- **Leicht und effizient:** Einfaches Verlegen und Sammeln von Restmaterialien, die erneut recycelt werden.



Über OBJECT CARPET

Seit 1972 steht **OBJECT CARPET** für Qualität, Design und Innovation im Objekt- und Privatbereich. Der Sinn für Ästhetik und Farbe, in Kombination mit fortschrittlicher Fertigung, findet Ausdruck in edlen und außergewöhnlichen Dessins – in Form von Teppichböden, Teppichfliesen und abgepassten Teppichen (RUGX). Mit über 1.000 Qualitäten und Farben sowie individuellen Maßanfertigungen bietet die **OBJECT CARPET**-Kollektion eine einzigartige Vielfalt für modernes Interior Design aus hochwertigen Rohstoffen. Alle **OBJECT CARPET**-Qualitäten sind zudem frei von Bitumen, Latex, PVC sowie gesundheitsschädlichen Emissionen und tragen das Gütezeichen „Blauer Engel“ des deutschen Umweltbundesamtes. OBJECT CARPET-Produkte werden zudem durch den TÜV für Allergiker empfohlen und erwirken nachweislich einen reduzierten Feinstaubgehalt in der Luft. Das wissen Partner und Kunden aus aller Welt wie Porsche, Daimler, Google und Adidas, aber auch Initiativen wie „Healthy Seas“ zu schätzen.

Die Verwendung recycelter Materialien sowie die systematische Umstellung des Sortiments auf kreislauffähige Produkte ist für **OBJECT CARPET** inzwischen selbstverständlich. Einen Meilenstein setzte das Unternehmen 2022 mit NEOO, dem ersten komplett zirkulären Objektteppichboden. Nach acht Jahren Entwicklungsarbeit gemeinsam mit NIAGA® entstand so ein Mono-Material-Teppich, der den zirkulären Kreislauf auf ein neues Niveau hebt. Aufbauend auf dieser Pionierleistung geht **OBJECT CARPET** nun einen Schritt weiter: Mit der DUO-Technologie wird die nächste Generation recyclingfähiger Teppiche vorgestellt. Sie besteht aus nur zwei leicht trennbaren Schichten und vereint maximale Gestaltungsvielfalt mit minimalem Materialeinsatz. Die Vision: Schritt für Schritt soll das Sortiment auf kreislauffähige Produkte umgestellt werden – ein Großteil davon bereits bis Ende 2026.

Zahlreiche Design- und Unternehmenspreise wie die renommierten Good Design- und red dot-Awards sind Beleg für die ausgezeichnete Designkompetenz und Unternehmensleistung, nicht zuletzt wurde **OBJECT CARPET** laut einer Studie von Ernst & Young zu den „Top 50 deutschen Luxusunternehmen“ erkoren und von Langenscheidt zu den „Marken des Jahrhunderts“ gewählt. Seit vielen Jahren ist OBJECT CARPET zudem offizieller Partner der Berlinale und sorgt dort nicht nur für den glamourösen Auftritt der Stars, sondern trägt mit seinen Teppichen auch dazu bei, den ökologischen Fußabdruck des größten deutschen Filmfestivals zu verringern.

Mit innovativen Produktionstechniken und nachhaltigen Herstellungsweisen beschreitet **OBJECT CARPET** neue Wege und lässt Visionen Wirklichkeit werden. Zum Erlebnis wird die Farb- und Materialwelt in einem der **OBJECT CARPET**-Showrooms in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Kontakt:

Yvonne Schumacher

Yvonne.Schumacher@object-carpet.com

Tel.: +49 711 3402 191

Kontakt für Redaktionen:

GeSK | Ziegelstr. 29 | 10117 Berlin

pr@gesk.berlin

Tel.: +49 (0) 30/217 50 460

www.gesk.berlin